



Szenisches Spiel - Übungen 2

Körper- und Improvisationsspiele

Die nachfolgenden Spiele und Übungen wecken die Fantasie und Kreativität der Kinder. Sie geben Anregungen für das szenische Spiel. Die Kinder erleben, dass Gefühle, Körperhaltung, Körperbewegung, Mimik, Gestik und Stimme zusammenwirken. Erst in diesem Zusammenspiel wird eine Figur – sei es in einem Theaterstück oder in einem Hörspiel – lebendig, glaubwürdig und echt. Die Übungen machen Spaß, lockern die Arbeit auf und schaffen eine vertrauensvolle und entspannte Atmosphäre in der Klasse, eine wichtige Voraussetzung, damit Kinder sich öffnen, Hemmungen abbauen und ihre Fantasie frei entfalten können.

Kommt die Maus heraus?

Ein Kind spielt die Maus, ein anderes die Katze, alle anderen Kinder fassen sich an den Händen und bilden einen Kreis. Die Maus sitzt in ihrem Haus, in der Mitte des Kreises. Die Katze geht außen um den Kreis herum und klopft einigen Kindern auf den Rücken, jedes Mal fragt sie: „Kommt die Maus heraus?“ Die Kinder übernehmen sich verschiedene Tätigkeiten für die Maus, zum Beispiel: die Maus steht gerade auf, sie putzt sich die Zähne, deckt den Frühstückstisch, sie macht Sport, putzt die Fenster, hängt Wäsche auf, etc., und antworten entsprechend: „Die Maus hat keine Zeit. Sie ...“ oder „Nein, die Maus ist sehr beschäftigt, sie macht gerade ...“. Die Maus führt alle genannten Tätigkeiten immer **pantomimisch** aus, so lange, bis ein Kind sagt: „Die Maus? – Sie ist gerade zum Haus heraus!“ Dann muss die Maus den Kreis verlassen, einmal um den Kreis herumrennen und sich wieder an gleicher Stelle in ihr Häuschen retten. Die Katze muss die Maus fangen, darf dabei versuchen den Kreis zu durchbrechen, um abzukürzen, was aber nur gelingt, wenn die Kette nicht dicht hält. Ist die Maus gefangen, wird die Katze zur Maus und ein anderes Kind wird Katze. Gelingt es zwei Mal nicht, die Maus zu fangen, bestimmen Sie als Spielleiter zwei andere Kinder, die nun Katze und Maus spielen.

Wir bauen ein Denkmal

Bilden Sie vier gleich große Gruppen. Jeweils zwei Gruppen spielen zusammen. Die Kinder der ersten Partnergruppe sind die Bildhauer, sie bauen aus den Kindern der zweiten Partnergruppe ein Denkmal. Ist es fertig, bauen die anderen beiden Gruppen das Denkmal genau nach. Im nächsten Durchlauf wechseln die Bildhauer und die Modelle, danach wechseln die bauenden und nachbauenden Gruppen.

Berufe raten

Ein Pärchen geht vor die Tür und sucht sich einen Beruf aus, den es pantomimisch darstellen soll. Die Mitschüler müssen erraten, welcher Beruf gemeint ist. **Spielvariante 1:** Gefühle erraten (lustig, traurig, zornig, wütend, ängstlich, mutig ...) **Spielvariante 2:** Tiere erraten (pantomimische Darstellung, d.h. ohne Geräusche!) **Spielvariante 3:** Die Kinder stellen Gegensatzpaare dar: alt – jung, arm – reich, ängstlich – mutig, der eine freut sich – der andere ärgert sich, fröhlich – traurig ...

Sockengespräche

Paarweise finden sich die Kinder zusammen, sie legen sich auf den Rücken: Füße an Füße! Die Socken sollen nun miteinander ein unterhaltsames Gespräch führen. Mal erzählt die eine, mal die andere Socke. Sie oder eines der Kinder ist der Spielleiter und gibt eine Geschichte vor. Im zweiten Durchgang dürfen die Kinder selber Geschichten erfinden.

Marionettenspiel

Wir befinden uns in einem Marionettentheater. Die Schüler sind die Marionetten. Sie liegen gleichmäßig verteilt auf dem Boden. Am Kopf, am Steißbein, an den Händen und Füßen sind die Fäden befestigt. Ganz langsam – vorsichtig, damit sich die Fäden nicht verheddern – werden die Puppen zum Leben erweckt und hochgezogen. Plötzlich verliert der Puppenspieler die Fäden und die Puppen sacken wieder in sich zusammen. Wieder werden sie vorsichtig hochgezogen. Können die Kinder auch gehen wie eine Marionette? Ermutigen Sie die Kinder zu improvisieren.

Spielvariante: Die Kinder sind Schaufensterpuppen, die in der Nacht durch eine zauberhafte Musik (die Sie einspielen) langsam lebendig werden: Steif wie Puppen bewegen sich die Kinder zur Musik.

AUDITORIX in der Schule

Modulare Lerneinheit: Ein Märchen - spielen, sprechen, lesen

Szenisches Spiel: Übungen 2 - Seite 2 von 2



Bubble Gum & Co.

Die Kinder bekommen verschiedene Aufgaben, die sie pantomimisch oder schauspielerisch umsetzen sollen:

- Die Kinder sind riesengroße, klebrige Kaugummis und sollen schmatzend, mit ausladenden Bewegungen von A nach B gehen, sie kommen dabei nur mühsam voran, weil sie so kleben.
- In der einen Ecke steht ein imaginärer, sehr schwerer Schrank, der unbedingt in die andere Ecke muss. Alle Kinder packen an, ziehen und schieben, bis er auf der anderen Seite steht.
- Die Kinder sind im Dschungel und müssen sich den Weg zum Strand mit einer Machete frei schlagen.
- An einer hoch gespannten Wäscheleine hängen oberwichtige Dokumente zum Trocknen, gleich fängt es wieder an zu regnen, schnell recken und strecken sich die Kinder, um alle Papiere vor dem Regen zu schützen und glatt gefaltet in den Aktenordner zu legen.
- Die Kinder spielen Boxer im Ring: in Deckung gehen, tänzeln, dem Gegner ausweichen, den richtigen Moment abpassen und – zack! – gibt es einen Schlag mit der Rechten ...
- Die Kinder sind hoch oben in der Zirkuskuppel auf einem Drahtseil und balancieren hinüber auf die andere Seite.
- Die Kinder spielen „Tauziehen“ – einmal mit der ganzen Klasse, einmal in Kleingruppen. Geht es auch ganz alleine, jeder für sich?

Spielszenen improvisieren

Teilen Sie die Klasse in Kleingruppen auf. Jede Gruppe überlegt sich eine Szene, die zu einem typischen **Tagesablauf** gehört. Nach einer kurzen Teambesprechung wird die Szene vorgespielt, die Mitschüler sollen erraten, um welche Szene es sich handelt.

Räume werden vorgegeben

Sie bereiten Zettel vor, auf denen verschiedene Orte genannt werden, zum Beispiel im Kaufhaus, in der Zahnarztpraxis, Urlaub am Strand, Besuch im Schwimmbad, Gottesdienst in der Kirche, auf dem Spielplatz, auf der Polizeiwache, in der Bahn, im Garten, in der Disko, in der Schule. Jede Gruppe zieht einen Zettel.

Spielvariante 1: Sie geben folgende Szene vor: A hat etwas verloren, sucht danach, B hilft suchen, C nicht, D benimmt sich merkwürdig – hat er etwas mit dem Verschwinden des Gegenstandes zu tun? Die zuschauenden Kinder müssen erraten, wo die Szene spielt und was A verloren haben könnte.

Spielvariante 2: Die Kinder überlegen sich selber eine typische Szene, die an diesem Ort vorkommen könnte. Die anderen Kinder müssen den Ort erraten.

Danke

Sie haben Zettel mit kleinen Szenen vorbereitet. Bilden Sie Zweiergruppen.

Jede Gruppe bekommt einen Zettel und soll diese Szene vorspielen. Die Schüler dürfen dabei aber nur das Wort **Danke** benutzen. Alle anderen Kinder sollen die Szenen erraten.

Szenen könnten zum Beispiel sein: ein alter Mann bedankt sich, weil ein Kind ihm etwas aufgehoben hat, ein Bettler bedankt sich für eine Spende, ein Schauspieler bedankt sich bei seinem Publikum, ein Kind dankt dem anderen, weil es ihm die Hausaufgaben erklärt hat, ein Autofahrer bedankt sich für die Wegbeschreibung, eine alte Frau bedankt sich, weil ihr jemand hilft, etwas Schweres die Treppe hoch zu tragen ...

Ausflug ins Land der Märchen und Sagen

Erzählen Sie den Kindern eine kleine Geschichte:

„Beim Versteckspiel in der alten Burgruine entdeckt ihr eine verborgene Zaubertür. Mit Kraft schiebt ihr die schwere Türe auf und schlüpft allesamt hindurch. Wer hätte gedacht, dass dies der Weg ins Land der Märchen und Sagen ist? Von Zauberhand geführt, erlebt ihr sagenhafte Abenteuer und verwandelt euch in die verschiedensten Märchenwesen: Buckelig mischt ihr euch unter die Gnome und wispert mit ihnen um die Wette: Wer kann helfen, die Königin zu befreien? Mutig zieht ihr das Schwert aus der Scheide und kämpft gegen den dreiköpfigen Feuerdrachen. Voller Angst drückt ihr euch an die kalte Mauer der Schlangengrube, vorsichtig setzt ihr einen Schritt vor den anderen, um den Weg in die Freiheit zu erreichen, ohne eine Schlange zu berühren. Prunkvoll ist das Fest im Schloss, es wird getanzt, gelacht und köstliche Speisen werden gereicht. Wild und übermütig tanzen die Hexen um das Feuer in der Walpurgisnacht ...“

Die Kinder können die Geschichte pantomimisch oder aber gleich schauspielerisch umsetzen.